



Protokoll 3. Treffen der AG „Verkehr“ am 14.3.2011 im Stavenhagenhaus

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

1. Teilnehmer:

Herr H. Balzen		Herr Dr. M. Breyer
Herr Dr. A. Kossak	entschuldigt	Herr U. Malik
Herr Dr. H. Nölke		Herr J. Schwandt
Frau H. Springer		

Als Gäste nehmen teil Frau Bösch, Herr Frank Hachenberg und Herr Hachenberg, sen.

2. Diskussion zum Ergebnisbericht

In Vorbereitung des Treffens wurde von den Herren Balzen, Dr. Kossak und Dr. Nölke anhand der bisher zusammengetragenen Problemfelder und Lösungsansätze ein erstes Konzept für den Ergebnisbericht der AG Verkehr erstellt und den Teilnehmern zugestellt. Ziel des 3. Treffens ist es, den vorliegenden Entwurf gemeinsam zu optimieren und abzustimmen.

Herr Dr. Kossak, der gesundheitsbedingt nicht teilnehmen kann, hat per e-mail u.a. nachfolgende Anregungen für die weitere Diskussion übermittelt:

- *„Nach meinem Verständnis ist es Aufgabe der Arbeitsgruppe, die wesentlichen Groß-Borstel betreffenden verkehrlichen "Bedrohungen" zu identifizieren, Ziele und Grundsätze für die künftige Gestaltung des Verkehrs in Groß Borstel zu formulieren sowie realistische und mit der Gesetzeslage vereinbare Vorschläge zur Einlösung der betreffenden Ziele zu machen. Es geht also in dieser Phase m.E. nicht um eine Detailverkehrsplanung - zumal nicht in der Diktion von Verordnungen.*
- **Vorschläge zu maßgeblichen Eingriffen** in das existierende Verkehrssystem sollten sehr sorgfältig hinsichtlich ihrer voraussichtlichen Wirkungen analysiert werden (sie sollten nicht "nach hinten losgehen") - oder die Prüfung sollte explizit an das avisierte Verkehrsgutachten delegiert werden.“

Der Entwurf des Ergebnisberichts wurde Punkt für Punkt diskutiert und in die nachfolgende Form gebracht:

Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Verkehr“

Arbeitsgruppe:

Herr H. Balzen
Herr Dr. A. Kossak
Herr Dr. H. Nölke
Frau H. Springer

Herr Dr. M. Breyer
Herr Malik
Herr J. Schwandt

A. Zielsetzung / Auftrag

Als Ergebnis der Planungskonferenz im Juni 2010 wurde als eines der „**Leitziele**“ für die künftige Entwicklung des Ortsteils Groß Borstel vereinbart: „**Verkehre verlangsamen und vermindern**“. Dazu heißt es nachfolgend „... um einen Überblick über die Gesamtverkehre zu erhalten und Maßnahmen zur Entlastung zu prüfen, fordern die Teilnehmer der Planungskonferenz ein Gesamtverkehrsgutachten.“

Zur Unterstützung der Aktivitäten in diesem Zusammenhang wurde vom Kommunalverein Groß Borstel eine Arbeitsgruppe „Verkehr“ berufen; sie sollte sowohl Problemfelder als auch Lösungsansätze im Sinne der Umsetzung des betreffenden Leitzieles aufzeigen – als Grundlagen und Eckpunkte für das zu beauftragende Verkehrsgutachten.

B. Ausgangslage / Verkehrsrelevante Projekte

Die durchschnittlichen täglichen Verkehrsstärken werktags (DTVw) betragen in 2008 (im Vergleich 2004) nach Angaben der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) an den Messstellen:

- Rosenbrook 71.000 (68.000)
- Papenreye 30.000 (27.000)
- Borsteler Chaussee 25.000 (24.000)

Die Vergleichszahlen belegen eine deutliche Zunahmen des Verkehrsaufkommen in und um Groß Borstel innerhalb relativ kurzer Zeit, obwohl von Behörden-Seite angeblich seit Jahren eine Verkehrsberuhigung Ortsteils angestrebt wird. Der **Anteil des Schwerlast-verkehrs** auf der Borsteler Chaussee ist mit 4 Prozent angegeben – das ist dieselbe Größenordnung wie im Gewerbegebiet Nedderfeld und mehr als im Gewerbegebiet Papenreye.

Zahlreiche konkrete und / oder in Diskussion befindliche Projekte im Bereich des Ortsteils werden zwangsläufig eine erhebliche zusätzliche Verkehrsbelastung in Groß Borstel verursachen, sofern dem nicht wirkungsvoll und nachdrücklich begegnet wird. Dazu zählen insbesondere:

1. Neues Luftfrachtzentrum des Flughafens am Weg beim Jäger (heute P8)

2. Flughafen Hamburg: Erhöhung der Fluggastzahlen von heute 13 Mio auf 30 Mio Passagiere pro Jahr
(nach international üblichen Faustformel entstehen am Flughafen rd. 950 „direkte“ Arbeitsplätze je 1 Mio. zusätzlicher Fluggäste / „Pax-Äquivalente“)
3. Lufthansa-Technik: Erweiterung der „Jumbo-Halle“ um zwei weitere Hallen; dabei Schaffung von 3000 neuen Arbeitsplätze.
4. Wohnungsbau für zusätzlich 1000 neue Einwohner gemäß Wohnungsbaugutachten
5. Neue Nutzung Bebauungsgebiet Güterbahnhof Lokstedt
6. Bebauungsplan Niendorf 91: Gewerbliche Nutzung der Sportfläche Bekstück-Papenreue
7. Vendor Village ???
8. Erweiterung Bauhaus
9. Möglicher Streckenverlauf einer Stadtbahn über Deelböge / Rosenbrook
10. Vorschlag der Handelskammer: 36 ha Gewerbefläche zwischen Alsterkrugchaussee / WbJ
11. Groß-Kita „Propeller“ und Kindergarten „Wichtel“ am Weg beim Jäger
12. Ggf. weitere, der Arbeitsgruppe bisher nicht bekannte Projekte

C. Lösungsansätze

Vor dem Hintergrund einer solchen Vielfalt beträchtlich verkehrsrelevanter Projekte kann der heutige, bereits viel zu hohe Stand des Verkehrsaufkommens nur gemindert werden, wenn drastische und wirksame Maßnahmen unter Nutzung aller Möglichkeiten von

- Straßenverkehrsordnung
- Verkehrslenkung, und
- Ausbau und/oder Ergänzungsmaßnahmen

geplant und umgesetzt werden.

In Orientierung an den für 2008 veröffentlichten Verkehrsstärken werden folgende Ziele verfolgt:

1. Zusätzliche **Ziel- und Quellverkehre** (aus bekannten Projekten wie z.B. Erweiterung Lufthansa-Technik, neues Logistikzentrum Flughafen, Wohnungsbau etc.) dürfen Groß Borstels Straßen nicht belasten.
2. Der vorhandene **Durchgangsverkehr** im Bereich Borsteler Chaussee, Spreenende und Weg beim Jäger soll um 30 % reduziert werden
3. **Verkehrsberuhigung** der Borsteler Chaussee.

C 1: Projektspezifische Maßnahmen

Dazu werden von der Arbeitsgruppe folgende projektspezifischen Forderungen formuliert und Lösungsansätze vorgeschlagen:

Zu B1, Neues Luftfrachtzentrum:

Die Verkehrsanbindung sollte - anders als bisher geplant - über Alsterkrugchaussee und Sportallee erfolgen. Baumaßnahmen, Parkplatzverlagerungen und Betrieb des Frachtzentrums dürfen den Weg beim Jäger **westlich der Sportallee** nicht belasten.

Zu B2, Flughafen

Neu zu schaffende Parkflächen für die Steigerung der Fluggastzahlen auf 30 Mio Passagiere müssen so angebunden werden, daß die Straßen Spreenende, Klotzenmoor, Weg beim Jäger (westlich Sportalle) und Borsteler Chaussee nicht dadurch belastet werden.

Zu B3, Erweiterung um zwei weitere „Jumbo-Hallen“:

Grundsätzliche Klärung, nach welchem Genehmigungsverfahren (Luftrecht / BImSchG) die Baumaßnahme durchzuführen ist.

Die neue Anbindung hat vor Baubeginn zu erfolgen

- vorzugsweise auf Niendorfer Seite über die Kollaustr., den Vogt-Cordes-Damm und eine im Bereich von flughafennahen Kleingärten neu zu errichtende Trasse (ggf. in Verbindung mit dem „Haldenstieg“,
- notfalls über die Kollaustr., Papenreye und eine neue Straße westlich In der Masch

Durch verkehrslenkende Maßnahmen ist sicherzustellen, dass Ziel- und Quellverkehre aus und/oder in Richtung Süden und Osten von den Straßen Borsteler Chaussee, Weg beim Jäger und Spreenende wirkungsvoll ferngehalten werden.

Zu B4, Wohnungsbau für 1000 neue Einwohner (ca. 400 Wohneinheiten)

Die Ergebnisse des in Arbeit befindlichen Wohnungsgutachtens sollen am 18.5.2011 vorgestellt werden und sind entsprechend zu berücksichtigen. Die Anlage neuer Parkflächen für den ruhenden Verkehr sind auf die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzahl zu beschränken. Der zu erwartende Ziel- und Quellverkehr ist durch attraktive ÖPNV-Anbindungen zu minimieren.

Zu B5, Güterbahnhof Lokstedt

Bei gewerblicher Nutzung dürfen Ziel- und Quellverkehr nicht die Straßen Lokstedter Damm, Geesmoor und Brückwiesenstr. belasten.

Zu B6, BBP Niendorf 91

Auf den bisherigen Sportflächen westlich von Bekstück ist eine gewerbliche Bebauung mit bis zu 15,5 m Geschoßhöhe und über 100 Parkplätzen vorgesehen. Die Verkehrsanbindung soll über eine sehr schmale Zufahrt über Papenreye erfolgen. Die vorgesehene Zufahrt liegt im Bereich der Linksabbiegespur zur Metro; es ist zu prüfen, ob die Maßnahmen unter den betreffenden Erschließungsbedingungen überhaupt genehmigungsfähig sind. Jedenfalls ist durch verkehrslenkende Maßnahmen zu verhindern, dass im Falle der Realisierung des Vorhabens der Ortsteil Groß Borstel durch zusätzlichen Verkehrsaufkommen belastet wird (keine Zufahrt von und nach Osten). Wünschenswert wäre eine Umwidmung in Wohnbebauung, zumal die Lärmschutzzone 2 neu gezogen werden soll.

Zu B7, Vendor Village

jegliche gewerbliche Nutzung der Flächen um das frühere Altersheim ist über die neu zu errichtende Trasse in Zusammenhang mit der Erweiterung der Jumbo-Hallen von Lufthans-Technik (siehe B3) anzubinden. Die Nutzung der Borsteler Chaussee ist durch verkehrslenkende Maßnahmen zu unterbinden / verhindern.

Zu B10, Vorschlag der HK zu Hamburg 2030

Der gewerbliche Nutzung ist zu verhindern. Die bestehenden Kleingärten sind als Pufferfläche zwischen Gewerbe- und Wohngebieten sowie zum Schutz des Eppendorfer Moors zu erhalten.

Zu B11, Kita und Kindergarten

Im Zugangsbereich der beiden Einrichtungen ist im Weg beim Jäger eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h einzurichten.

C 2: Verminderung Durchgangsverkehr

Da alle oben aufgeführten Projekte trotz Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zusätzlichen Verkehr nach Groß Borstel bringen werden, sind weiterführende / ergänzende verkehrslenkende Maßnahmen zu entwickeln, um die Leitziele zu erreichen:

Zufahrt./ Durchfahrtsverbot für Schwerlastverkehr ab 3,5 t. zulässigem Gesamtgewicht für Borsteler Chaussee, Klotzenmoor, Spreenende und Weg beim Jäger; Ausnahme Andienungsverkehr.

Tempo 30 Zone für den gesamten engeren Ortsbereich Groß-Borstel einschließlich Borsteler Chaussee, Klotzenmoor, Spreenende, Weg beim Jäger.

Für den aus **Süden** über die Borsteler Chaussee nach Groß Borstel einfließenden Verkehr:

1. Erneute Einrichtung einer Busspur ab Orchideenstieg und damit Einengung des über die Deelböge, Alsterkrugchaussee und Rosenbrook auf die Borsteler Chaussee einfließenden Verkehrs auf einen Richtungstreifen.
2. Auf der auf dem rechten Fahrstreifen einzurichtenden Busspur sind Abbiegemöglichkeiten in die Alsterkrugchaussee und das Klotzenmoor zu schaffen.

Folge: Die Kurzstreckenrennen auf den zwei Richtungsfahrstreifen im unteren Teil der Borsteler Chaussee werden unterbunden, der Verkehrsfluß wird verlangsamt, Unfallrisiken werden reduziert, der Busverkehr wird beschleunigt und damit attraktiver, Verkehrsstaus im unteren Teil der Borsteler Chaussee verlagern sich vermehrt auf die Deelböge, in nicht bewohntes Gebiet. Der Durchgangsverkehr wird zunehmend über die Straße Nedderfeld ausweichen.

Für den aus **Norden** über die Straßen Spreenende und Papenreye in die Borsteler Chaussee einfließenden Verkehr:

1. Der über die Papenreye und Spreenende kommende Verkehr ist im oberen Teil der Borsteler Chaussee auf einen Richtungsfahrstreifen zu reduzieren.
2. Von der im Einmündungsbereich zum Warnckes Weg auf zwei Richtungsfahrstreifen erweiterten Borsteler Chaussee ist für den aus Norden kommenden Busverkehr der rechte Streifen als Busspur mit Abbiegemöglichkeit für Rechtsabbieger in den Warnckes Weg einzurichten.

Folge: Die Kurzstreckenrennen auf den zwei Richtungsfahrstreifen der Borsteler Chaussee in Höhe Warnckes Weg werden unterbunden, der Verkehrsfluß in Richtung Kirche, Grundschule und Kindergärten wird verlangsamt, Unfallrisiken werden reduziert, der Busverkehr wird beschleunigt und damit attraktiver, Verkehrsstaus im oberen Teil der Borsteler Chaussee verlagern sich vermehrt auf die Papenreye, in nicht bewohntes Gebiet. Der Durchgangsverkehr wird zunehmend über die Straße Nedderfeld ausweichen.

3. Prüfung, ob durch Veränderung der Lichtsignalregelung oder durch Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Borsteler Chaussee / Papenreye / Spreenende den verfolgten Zielen am wirkungsvollsten Rechnung getragen werden kann (z.B. Funktion einer „Pfortner-Ampel“).

C 3: Verkehrsberuhigung

1. Über die Tempo 30 - Regelung hinaus:

- Absolutes Halteverbot auf den Fahrspuren der Borsteler-Chaussee während der Hauptverkehrszeiten.
- Bewirtschaftung öffentlicher Parkplätze mit dem Ziel der Verhinderung von Dauerparkern (Ferien-Fluggäste).
- Signifikante Tempoüberschreitungen führen zu einer unmittelbaren Umsteuerung der Lichtsignalanlagen, so dass "Durchraser" durch auf Rot geschaltete Ampeln an der Weiterfahrt zeitweilig gehindert werden.

2. Maßnahmen in den Straßen Spreenende und Weg beim Jäger:

- In der Straße Spreenende sind Radwege anzulegen, um eine durchgängige Radwegeverbindung Papenreye/Spreenende/Weg beim Jäger zu schaffen.
- Die Anordnung der Stellflächen für den ruhenden Verkehr ist anzupassen.

Folge: Gehwege in der Straße Spreenende werden nicht länger von Radfahrern benutzt, Unfälle/Konflikte mit Fußgängern werden vermieden, Fahrradfahren wird hier attraktiver/stressfreier.

Die Anordnung der Radwege führt zu einem verlangsamten, gleichmäßigeren Verkehrsfluss.

- Zur Entlastung des Weg beim Jäger westlich der Sportallee ist der Durchgangsverkehr Richtung Groß Borstel zu sperren.

3. Maßnahmen für die Straße Brödermannsweg.

Die Zufahrt zum und Abfahrt vom Alpha-Park sind aufzuheben.

Folge: Die Unfallrisiken für Kinder aus den Schulen Brödermannsweg 2 und 17, aus der Kinder-Tagesstätte sowie für Kinder, die den Sportplatz oder die gegenüber liegende Sporthalle benutzen, werden deutlich reduziert.

4. Maßnahmen für die Straße Klotzenmoor

Für die Straße Klotzenmoor wird in ihrer gesamten Länge Tempo 30 eingeführt

5. Maßnahmen für die Straße Nedderfeld

Das Nedderfeld ist auf vier Fahrspuren auszubauen.

6. Alternatives Gesamt-Konzept

Das nachfolgend formulierte **alternative Gesamtkonzept** konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht ausdiskutiert und ausformuliert werden. Die Herren Balzen, Dr. Breyer und Schwandt werden zum nächsten Treffen das Konzept verfeinern und überlegen, ob, wie und wo dieses alternative Gesamtkonzept im Ergebnisbericht einzubinden ist.

4.0 Alternatives Gesamtkonzept

4.1 Der Durchgangsverkehr ist für den motorisierten Individualverkehr und gewerblichen Verkehr zu unterbinden. ÖPNV-Verkehre sind nicht betroffen. Rettungswege für Polizei, Feuerwehr und Ambulanz-Fahrzeuge sind offenzuhalten.

4.1.1 Die Straße Weg beim Jäger wird in Höhe Sportallee in westliche Richtung gesperrt.

4.1.1.1 Die Verkehrsführung aus / in Richtung Flughafen erfolgt über Zeppelinstraße und Alsterkrugchaussee, oder Zeppelinstraße, Weg beim Jäger, Sportallee, Hindenburgstraße, Alsterkrugchaussee, oder Zeppelinstraße, Weg beim Jäger, Obenhauptstraße, Hindenburg-straße, Alsterkrugchaussee.

4.1.1.2 Für Quell- und Zielverkehre aus / nach Groß Borstel östlich der Sportallee erfolgt die Verkehrsführung analog der in / aus Richtung Flughafen.

4.1.1.3 Für Quell- und Zielverkehre aus / nach Groß Borstel westlich der Sportallee erfolgt die Verkehrsführung über den Knoten Alsterkrugchaussee / Deelböge / Rosenbrook / Borsteler Chaussee.

4.1.2 Die Straße Papenreya wird an der Einmündung zur Borsteler Chaussee gesperrt. Der Durchgangsverkehr aus Richtung Alsterkrugchaussee, Deelböge, Rosenbrook wird über die Straße Nedderfeld geleitet.

4.1.3 Die Sperrung des Niendorfer Weges erfolgt an der Einmündung zur Stavenhagenstraße. Der Verkehr wird über das Nedderfeld geleitet.

4.1.4 Die Sperrung der Straße Kellerbleeck erfolgt an der Einmündung zur Brückwiesenstraße. Der Verkehr aus / in Richtung Nedderfeld wird unterbunden.

Alternativen für den Quellverkehr und abfließenden Zielverkehr

???

3. Neuer Termin

Das nächste Treffen findet statt am Montag, dem 9.5.2011 um 19.30 Uhr im Stavenhagenhaus

Protokoll: Dr. Hans-H. Nölke